

Advents-Trödel bei der Awo

LÜDENSCHIED ■ Zum jährlichen Advents-Trödelmarkt lädt das Awo-Mehrgenerationenhaus, Christine-Schnur-Weg 3, für Samstag, 18. November, ein. Verkauft wird gebrauchte Advents- und Weihnachtsdekoration. In der Zeit von 10 bis 16 Uhr kann jeder Interessierte sein weihnachtliches Schnäppchen finden, teilt die Awo mit. Neben Adventskalendern samt Zubehör, Dekorationen zum Hängen und Stellen aus vielen Materialien, Gestecken, Weihnachtskrippen, Pyramiden und Textilien, wird auch alles rund um den Tannenbaum angeboten: zum Beispiel Engel, Weihnachtsmänner, Klein- und Großdeko. Auch für Essen und Getränke ist gesorgt. Vom Erlös sollen die Räumlichkeiten des Mehrgenerationenhauses verschönert werden.

Aktionen in Apotheken

LÜDENSCHIED ■ Einen Venenklappenfunktionstest mit individueller Beratung können Interessierte am Donnerstag, 16. November, vormittags in der Bären-Apotheke, Tel. 0 23 51/2 01 05, durchführen lassen. Voraussetzung dafür ist eine Anmeldung unter einer der genannten Rufnummern. Es wird für den Test eine Schutzgebühr in Höhe von fünf Euro erhoben.

DRK fährt nach Bad Sassendorf

LÜDENSCHIED ■ Am 23. November fährt das Deutsche Rote Kreuz (DRK) nach Bad Sassendorf zum Weihnachtsdorf. Es geht um 12.30 Uhr in Brügge beim Deutschen Roten Kreuz, Volmeststraße 117a, los. Vorher können Interessierte ein Mittagessen einnehmen, heißt es in der Ankündigung. Die reine Fahrt kostet zwölf Euro. Anmeldung nimmt das DRK Brügge unter der Telefonnummer 0 23 51 / 7 94 89 entgegen.

Bingonachmittag bei der Awo

LÜDENSCHIED ■ In der Begegnungsstätte des Awo-Ortsvereins, Marienstraße 17, findet am Dienstag, 14. November, ab 14.30 Uhr der beliebte Bingonachmittag statt. Einlass ist ab 13 Uhr. Die Spieler können sich mit Kaffee, Kuchen und belegten Brötchen stärken.



Ausgelassen feierten die Gäste mit dem Königspaar. ■ Fotos: Jakob Salzmann

Königsball mit Jonglage

Bürger-Schützen feiern ausgelassen mit Ehrengästen und befreundeten Vereinen

Von Monika Salzmann

LÜDENSCHIED ■ Zu Ehren seines frisch vermählten Königspaares Dirk und Vera Müller hat der Bürger-Schützen-Verein (BSV) am Samstagabend im Festsaal Hohe Steinert einen rauschenden Königsball gefeiert.

Mit Ehrengästen aus Politik, Schützenwesen und eigenen Reihen sowie Abordnungen befreundeter Vereine feierten die BSV-Majestäten samt Hofstaat, dem Jungschützenkönigspaar Lisa Jürgens und Nils Höllermann sowie dem Silberkönigspaar Ulrich und Christa Jopke in eine lange, feucht-fröhliche Ballnacht hinein.

270 Gäste an festlich gedeckten Tischen sowie weitere, die Tanz, Unterhaltung und kurzweiligem Programm von Stehtischen aus folgten, gaben dem Königspaar die



Mit einem Wiener Walzer eröffnete das BSV-Königspaar Dirk und Vera Müller den Tanz.

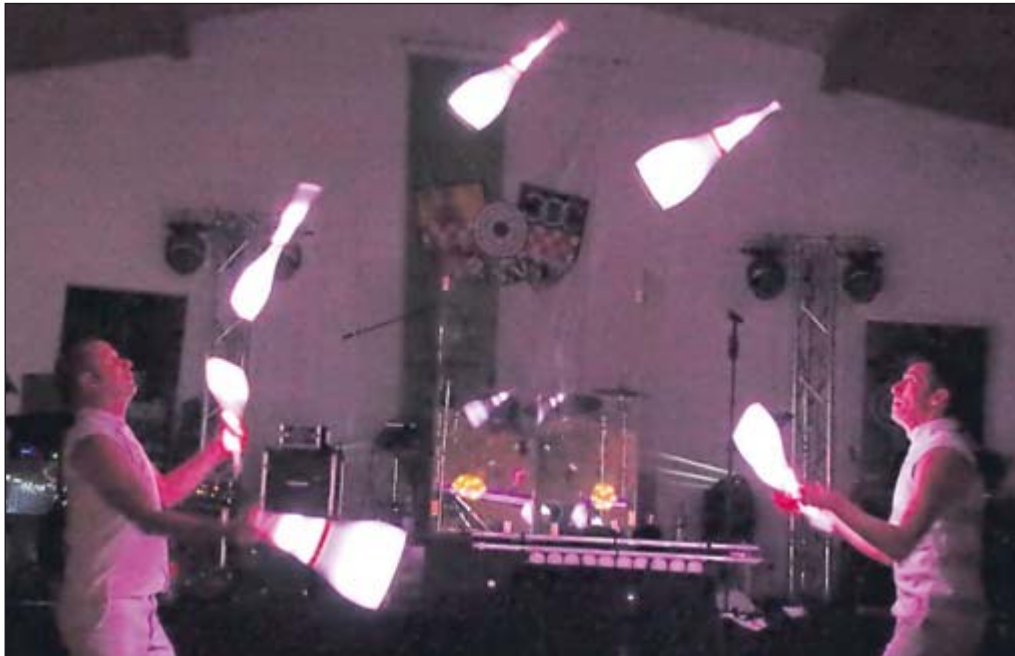
Ehre. „Ihr habt unseren Verein hervorragend repräsentiert und das Tüpfelchen des Jahres mit eurer Hochzeit gesetzt“, lobte Hans-Joachim Brüßler (stellvertretender Vorsitzender), der die Festge-

Bildergalerie zum Thema auf www.come-on.de

sellschaft im Saal willkommen hieß. Namentlich begrüßte er den Beigeordneten Thomas Ruschin als Vertreter der Stadt, Sebastian Wage-meyer von der SPD-Fraktion des Rates, MdL Gordan Dudas und Susanne Zappe, Bezirksvorsitzende des Bezirks Mark des Westfälischen Schützenbundes, in der großen Runde. Ein herzliches Willkommen galt ebenso den Königspaa-ren und Vorständen von zehn befreundeten Vereinen. An die Schützen aus Brügge, Herscheid und Hülscheid, den Kiersper Schützenverein und den Allfälischen Schützenverein Kierspe, die LSG sowie Delegationen aus Radevormwald, der Rahmede, Stadthagen und Werdohl ging ein Gruß. Die weiteste Anreise zum Ball hatten Anita und Tim Bentrup aus Stadthagen.

Den Königinnenpreis erhielt in diesem Jahr René Westphal. Den Jochen-Brüßler-Pokal nahm König Dirk Müller als Kompanieführer der zweiten Kompanie entgegen. Für langjährige Verdienste um den Verein zeichnete Susanne Zappe zudem BSV-Mitglied Holger Brodrecht mit der Kölner Medaille am schwarz-weiß-grünen Band aus.

Mit einem Wiener Walzer eröffnete das Königspaar anschließend den Tanz. Mit flotter Tanzmusik lockte die Band Querbeat die fröhlich feiernden Gäste auf die Tanzfläche. Ein Highlight zu später Stunde war der Auftritt des Jonglageduos Drauf & Dran aus Hagen, das in völliger Dunkelheit leuchtende Bälle und Kegel durch die Luft wirbelte.



Der Auftritt des Hagener Jonglageduos Drauf und Dran, das zu später Stunde leuchtende Bälle und Kegel durch die Luft wirbelte, war ein Highlight des Balls.

„Für Toleranz und Menschlichkeit“

Vortrag über „300 Jahre Freimaurer“

LÜDENSCHIED ■ Bis ins Mittelalter hat Dr. Dieter Sommer, langjähriger Freimaurer und promovierter Chemiker aus Dortmund, im Logenhaus die Ursprünge der Freimaurer zurückverfolgt. Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Für Toleranz und Menschlichkeit – 300 Jahre Freimaurer“ führte der Referent in seinem öffentlichen Vortrag in die Freimaurerei ein.

„Das Glück zu arbeiten – ein Blick auf Werte, Personen und Wege in die Freimaurerei“ war sein Vortrag am Freitag vor Mitgliedern und Gästen der Johannisloge „Zum Märkischen Hammer“ überschrieben. Als zweite Veranstaltung zum Jubiläum kündigte Volker Schmidt, stellvertretender Vorsitzender, den gut besuchten Vortragsabend an.

„Logen sind eingetragene Vereine“, räumte Sommer – Naturwissenschaftler mit Neben hobby Psychologie und Gehirnforschung – mit der Mär vom Geheimbund auf. Geheim seien lediglich die individuellen Erfahrungen.

Zwei Theorien, was den Ursprung der Freimaurerei angeht, stellte er in den Raum. Die erste führte zu den Dombauhütten des Mittelalters, von denen die Freimaurerei nachweislich ausgegangen sei. „Die Dombauhütte Köln setzt noch heute die Tradition der mittelalterlichen Bauhütte fort.“

Die zweite Theorie brachte den Templern, der 1314 mit der Hinrichtung seines letzten Großmeisters Jacques de Molay unterging, ins Spiel. Nach ihr seien geflohene Templer als Freimaurer in Schottland untergekommen. Mehrheitlich werde heute die erste Theorie akzeptiert.

Sowohl die moderne, symbolische Freimaurerei als auch die freimaurerische

Zeitrechnung (n. Chr. + 4000 Jahre) sprach der Referent, der seinen Vortrag mit zahlreichen Bildern anreicherte, an. Die erste Großloge von England sei am 24. Juni 1717 – nach freimaurerischer Zeitrechnung am 24. Juni 5717 – gegründet worden. Dieses Datum gelte als Gründungsdatum der modernen Freimaurerei. In Deutschland sei die Gründung der Großen Landesloge (1770) mit dem Namen des Grafen Zinnendorf verbunden.

Ausführlich beleuchtete Sommer in seinem Vortrag die Struktur des freimaurerischen Lebens als Erlebnis-bund und Ritualgemeinschaft. „Die Ritualgemeinschaft macht zu Bruder und Schwester“, erläuterte er. Ziele freimaurerischer Arbeit seien die Entwicklung der Persönlichkeit („Werde, der du bist“), Toleranz, Barmherzigkeit und Nächstenliebe als ethische Werte und die Verringerung der Angst vor dem Ende des irdischen Seins. „Daraus entwickelt sich eine authentische, entspannte Persönlichkeit.“

Auch den Weg zu den Zielen über Ritualerleben und Symbolarbeit zeigte er auf. Rituale würden eine reale Veränderung im Gehirn bewirken. Auf Symbole wie den unbewussten Stein als Sinnbild für die menschliche Unvollkommenheit ging er ein. Bis in die 1930er Jahre habe es in Deutschland rund 80 000 Freimaurer in Deutschland gegeben.

Heutzutage – nach Verbot in der Nazi-Zeit – liege die Zahl bei 14 000 Mitgliedern. Kaufleute, Handwerker und Techniker würden das Gros der Mitglieder stellen. Das Glück zu arbeiten machte Sommer an guten Beziehungen, schöpferischer Kraft und Öffnen der Sinne fest. ■ MS



Dr. Dieter Sommer (links), langjähriger Freimaurer und promovierter Chemiker aus Dortmund, und Volker Schmidt, 2. Vorsitzender der Johannisloge „Zum Märkischen Hammer“. ■ Foto: J. Salzmann

Ihre Tageszeitung als E-Paper

Lesen Sie Ihre Zeitung am Rechner, auf dem iPad oder auf dem iPhone. Und natürlich auf jedem anderen gängigen Tablet-PC oder Smartphone.

Ihr E-Paper jetzt einfach auf come-on.de bestellen.



Monatlich ab **4,90 €** zusätzlich zur gedruckten Zeitung